



# „Der Flughafen ist wie ein Staubsauger“

**Fortschritte** | Bürgerinitiative drängt auf Umsetzung der Umfahrung, Flughafen-Verkehrsplaner Friedrich Zibuschka bestätigt Planungen.

Von Raimund Novak

**SCHWADORF** | „BI-Ziel erreicht, Planung der Umfahrung hat begonnen“ steht seit wenigen Tagen auf Transparenten an den beiden Ortseinfahrten der B10 (Richtung Bruck und Schwechat). Es war ein Schritt der Bürgerinitiative „Schwa-Rau“, um den Druck auf der politischen Ebene zu erhöhen und erneut auf die dringend notwendige Umfahrung aufmerksam zu machen. Das Verkehrsproblem belastet die Schwadorfer seit vielen Jahren. „Der Flughafen ist wie ein Staubsauger, der die Leute anzieht“, befürchtet Adalbert Auer, der Sprecher der Bürgerinitiative, mit dem Ausbau des Flughafens einen weiteren Schub von Pkw-Lenkern im Ort.

Nun informierte der neue Verkehrsplaner und ehemalige Leiter der Raum- und Verkehrsplanung des Landes NÖ, Friedrich Zibuschka, gemeinsam mit Vertretern vom Land SP-Bürgermeister Jürgen Maschl und eini-



Transparente angebracht: Die führenden Kräfte der Bürgerinitiative „Schwa-Rau“ (Schwadorf-Rauchenwarth) Engelbert Auer und Manfred Peter mit Bauhofleiter Wolfgang Janosi und Gani Rexhaj. *Foto: privat*

ge Vertreter der Bürgerinitiative „Schwa-Rau“ über die Planungsfortschritte. „Es gibt bereits ein Straßenplanungs-, ein Raumordnungs- und ein Ökologieteam, die sich mit dem Thema beschäftigen. Außerdem gibt es Überlegungen, wo genau die Umfahrungsstraße an die Trasse angebunden wird, also entweder im Norden oder im Süden Schwadorfs“, bestätigt Zibuschka im Gespräch mit der NÖN. Er kennt die prekäre Verkehrssituation in Schwadorf, weist aber

auch darauf hin, dass mit einem Baustart frühestens in vier Jahren zu rechnen ist. „Aber auch nur dann, wenn es keine Einsprüche gibt und die Umweltverträglichkeitsprüfung positiv ausfällt.“

BI-Mitgründer Auer hatte sich von den Gesprächen mehr erwartet. „Wir hatten uns bereits konkrete Pläne erhofft, die wir der Bevölkerung präsentieren können, aber es müssen eben noch alle Varianten geprüft werden.“

...neue Transparente nahe den Ortseinfahrten angebracht?



**Engelbert Auer**, Mitgründer der Bürgerinitiative „Schwa-Rau“. *Foto: Novak*

**NÖN:** Warum haben Sie in Schwadorf neue Transparente nahe den Ortseinfahrten angebracht?

**Engelbert Auer:** Viele Mitglieder der Bürgerinitiative haben diesen Schritt gefordert, weil sie befürchten, dass das Umfahrungsprojekt wieder in irgendeiner Schublade verschwindet. Die Transparente sollen nun noch mehr Druck auf die Verantwortlichen ausüben.

**Wie sieht die Verkehrssituation auf den Hauptstraßen aus?**

**Auer:** Der zunehmende Verkehr ist gewaltig. Der Flughafen zieht alle Leute an und mit dem geplanten Ausbau, der auch 10.000 neue Arbeitsplätze vorsieht, sind neue Ströme zu erwarten. Und viele davon werden auf dem Weg zum Arbeitsplatz auch durch Schwadorf fahren.

**Was erwarten Sie sich in der Causa „Umfahrung“ von der Politik?**

**Auer:** Der Landeshauptmann hat uns bereits bestätigt, dass wir uns fünf Jahre gedulden müssen, aber wir möchten auf keinen Fall in Vergessenheit geraten.

*Mehr dazu auf Seite 27.*